

Postulat A. Jans und B. Aklin betreffend Nutzung der
Lagerhalle der Firma Bossard

Antwort des Stadtrates vom 27. September 1983

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Mit Datum vom 26. Juni 1982 haben die Gemeinderäte A. Jans und B. Aklin folgende Motion eingereicht:

"In seinem Bericht und Antrag vom 11. Mai 1982 schlägt der Stadtrat dem Gemeinderat vor, die Lagerhalle der Firma Bossard bei der KEB zu kaufen. Wir unterstützen den Kauf dieser Halle und können dem Beschlussesentwurf voll zustimmen. Hingegen vertreten wir die Auffassung, dass die Verwendung der Halle zu wenig durchdacht ist. Eine Nutzung als Winterlager für Boote würde die Halle vom Oktober bis zum April, also in der interessantesten Zeit, für andere Zwecke völlig blockieren. Auch die Verwaltung durch die Kunsteisbahn AG erachten wird als wenig sinnvoll, da mit der Halle die Eisbahn kaum konkurrenziert wird.

Unseres Erachtens sollte die Lagerhalle für Vereinsanlässe aller Art, Fasnachtsbälle, Disco, Rock- und Pop-Konzerte, Aktionstheater sowie für kommerzielle Zwecke (Ausstellungen, Vorführungen usw.) zur Verfügung stehen, und zwar das ganze Jahr. Damit könnte eine wichtige Lücke im heutigen Raumangebot geschlossen werden. Speziell für die Jungen würde endlich ein geeigneter Ort für Disco, Rock und Pop zur Verfügung stehen - gerade sie hatten in der letzten Zeit grosse Mühe, Lokalitäten für ihre Veranstaltungen zu finden.

Um diesen Aufgaben zu genügen, wären gewisse bauliche Massnahmen und eine minimale Grundausstattung mit Sitzgelegenheiten, Bühnenelementen, Licht- und Toneinrichtungen notwendig. Dabei soll nicht mit der grossen Kelle ange richtet werden, sondern mit bescheidenem Aufwand eine vielseitig verwendbare, strapazierbare Halle entstehen.

Alle interessierten Kreise sollten die Halle zu tragbaren Tarifen (analog zum Casino) benutzen können. Um die Koordination mit den kulturellen Anlässen der Vereine der Theater- und Musikgesellschaft und dem Burgbachkeller-Theater sicherzustellen, wäre die Führung der Halle dem Bauamt, dem Casino, der Theater- und Musikgesellschaft oder einem weiteren Gremium aus dem kulturellen Leben zu übertragen.

Die Firma Bossard wird die Halle Ende 1982 räumen. Bis zu diesem Zeitpunkt sollte es möglich sein, die notwendigen Abklärungen zu treffen und dem Gemeinderat Bericht und Antrag zu erstatten.

Wir beantragen deshalb, dass der Stadtrat dem Gemeinderat bis Ende 1982 Bericht und Antrag über

- a) die notwendigen baulichen Massnahmen und die erforderliche Grundausstattung;
- b) die Administration und das Grob-Benutzerreglement (Tarife etc.)

unterbreitet unter Angabe der Investitions- und der ungefähren Betriebskosten.

Schliesslich stellen wir den Antrag, das Geschäft im Sinne von § 40 der Geschäftsordnung als dringlich zu erklären und in der Sitzung vom 29. Juni 1982 zusammen mit der Vorlage 648 zu behandeln."

An der Sitzung vom 29. Juni 1982 erklärten sich die Gemeinderäte A. Jans und B. Aklin mit der Umwandlung der Motion in ein Postulat einverstanden. "Die beiden Anliegen: 1. Nutzung und 2. Vermietung sind abzuklären." Das Postulat wurde an den Stadtrat überwiesen.

II.

Wie bereits in der Vorlage Nr. 648 an den Grossen Gemeinderat ausgeführt wurde, hat der Stadtrat die Halle der Kunsteisbahn Zug AG vermietet. In Ziffer 2 des Vertrages vom 22.12.1982 wird die Nutzung wie folgt umschrieben:

"Die Kunsteisbahn Zug AG ist berechtigt, die Lagerhalle ganz oder teilweise weiter zu vermieten. Die Lagerhalle kann insbesondere verwendet werden als Ausstellungshalle, für Konzertveranstaltungen Jugendlicher, für Musik- und Sportveranstaltungen und als Winterlager für Boote."

Der Mietvertrag ist am 1. März 1983 für die Dauer von fünf Jahre in Kraft getreten.

III.

Für die Inbetriebnahme der Halle waren bisher folgende Investitionen nötig:

- Aus feuerpolizeilichen Gründen eine Türe an der Nordfassade, Signalisation des Notausganges und Installation eines zusätzlichen Feuerlöschers: Fr. 6'000.--
- Aus betrieblichen Gründen neue Abluftanlage und fester Aufstieg zur Heizung: Fr. 18'000.--

Da die Halle schlecht isoliert ist, müssten erhebliche Investitionen getätigt werden, damit auch im Winter Konzerte, Fasnachtsbälle und ähnliche Veranstaltungen durchgeführt werden könnten. Eine Schätzung hat ergeben, dass folgende Kosten anfallen würden:

Boden: Isolation und Belag	Fr. 95'000.--
Wände: Isolation und Innenblech	Fr. 90'000.--
Decke: Isolation, Anpassungsarbeiten	Fr. 80'000.--
	<hr/>
	Fr. 265'000.--
	=====

Wie der Stadtrat bei den Verhandlungen über den Kauf der Halle erklärt hat, soll auf einen Umbau mit hohen Kosten verzichtet werden. Die Halle kann auch mit dem vorhandenen, einfachen Ausbau sehr vielfältig genutzt werden.

Im Jahre 1983 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt bzw. sind vorgesehen:

- Aufstiegsfest EVZ
- Vier Auto-Ausstellungen
- Eine Möbelausstellung
- Jurierung der Wettbewerbsergebnisse für das kantonale Verwaltungszentrum
- Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse für das kantonale Verwaltungszentrum
- Drei Disco-Abende
- Ein Pop-Konzert
- Ausstellung der Zuger Künstler

Trotzdem sich die Nutzung in der Anfangsphase befindet, kann festgestellt werden, dass die Nachfrage nach einer solchen Halle relativ gross ist. Voraussichtlich werden in den nächsten Jahre auch die Organisatoren des Stierenmarktes und der Herbstmesse die Halle mieten.

Während den nächsten beiden Wintern wird, wie vorgesehen, die Halle versuchsweise dem Yacht-Club als Winterlager für Boote vermietet. Im kommenden Winter wird dies vom 1. Dezember bis Ostern der Fall sein.

Die Festsetzung der Benützungsgebühren erfolgt in Anlehnung an die Gebühren von Curlinghalle und Kunsteisbahn. Die Administration der Kunsteisbahn Zug AG bemüht sich, je nach Art des Anlasses eine angemessene Gebühr festzulegen. Mit Bezug auf die Nutzung durch Disco-Veranstaltungen muss festgestellt werden, dass die Immissionen sowohl durch Lärm wie durch Schäden an parkierten Fahrzeugen zu Reklamationen geführt haben. Der Zugang zur Benzintankanlage konnte nicht mehr gewährleistet werden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Lagerhalle Bossard neben den Casino-Räumen und der Aula des Loretoschulhauses eine wertvolle Ergänzung für Veranstaltungen verschiedenster Art ist. Die Verwaltung durch die Kunsteisbahn Zug AG hat sich bewährt, weil entsprechende Erfahrungen genützt werden konnten. Zudem können die verschiedenen Anlässe im Raum der Kunsteisbahn besser koordiniert werden. Im weitern begrüsst es der Stadtrat, dass der städtischen Verwaltung nicht zusätzliche Aufgaben übertragen werden. Die Anliegen der Postulanten sind - abgesehen vom Winterbetrieb - weitgehend erfüllt.

Nach Ablauf der festen 5-jährigen Mietdauer kann auf Grund der bei der Vermietung gemachten Erfahrungen entschieden werden, ob eine grössere Investition in diese zu Lagerzwecken konzipierte Halle sinnvoll ist. Vor Ablauf dieser Frist müssen eventuell die WC-Anlagen vergrössert werden.

Antrag:

Der Stadtrat ersucht Sie, vom vorliegenden Bericht Kenntnis zu nehmen und beantragt Ihnen, das Postulat A. Jans / B. Aklin betreffend Nutzung der Lagerhalle der Firma Bossard von der Geschäftsliste abzuschreiben.

Zug, 27. September 1983

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:
O. Kamer A. Müller